

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Prima (mit zweijährigem Cursus).

Ordinarius: Professor Röber.

- Religion, 2 St. Im Sommer: Christliche Glaubenslehre. Im Winter: Der Apostel Paulus. Lisco.
 Geschichte, 2 St. Neuere Geschichte. Repetitionen und Resumés über das Gebiet der mittleren Geschichte. Müller.
 Mathematik und Rechnen, 7 St. Im Sommer: Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Theorie der Gleichungen. Wiederholung der Differential- und Elemente der Integralrechnung. Stereometrie und Anfangsgründe der theoretischen Mechanik. Mischungs- und Münzrechnung. Im Winter: Wiederholung und Beendigung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Beschreibende Geometrie. Röber.
 Physik, 3 St. Im Sommer: Wärmelehre mit besonderer Beziehung auf die Dämpfe. Im Winter: Optik. Varentin.
 Chemie, 3 St. Im Sommer: Die Leichtmetalle und ihre chemischen Verbindungen. Im Winter: Die Theorien der Chemie. Einleitung in die organische Chemie. Proteinstoffe und Kohlenhydrate. Außerdem in 4 Stunden Arbeiten im chemischen Laboratorium. Gädike.
 Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: Einleitung in die Mineralogie und Elemente der Kristallographie. Im Winter: Kristallographie und die wichtigsten Mineralien, die im regulären Systeme krystallisiren. Gädike.
 Technologie, 2 St. Im Sommer: Grundsätze der Spinnerei und Weberei. Varentin. Im Winter: Mechanik. Gallenkamp.
 Deutsch, 3 St. Literaturgeschichte bis zum Zeitalter der Reformation. Aufsätze und freie Vorträge. Müller.
 Französisch, 4 St. Lectüre aus Herrig und Burguy la France littéraire; grammatische Repetitionen. Die Lehre vom Subjontif. Aufsätze und Extemporalien. Büchmann.
 Englisch, 2 St. Lectüre aus Herrig's Handbuch der englischen Nationalliteratur. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Herrig's Uebungsbuch. Aufsätze. Büchmann.
 Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.
 Geometrisches Zeichnen, 2 St. Uebungen in der Projectionlehre und Schattenconstruction. Brüssow.
 Gesang, 2 St. Vierstimmige klassische Gesangstücke. Mücke.
 Turnen, 1 St. Frei- und Geräthturnen. Kluge.

II. Secunda (mit einjährigem Cursus).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Büchmann.

- Religion, 2 St. Im Sommer: Erklärung der neutestamentlichen Briefe. Im Winter: Der Apostel Johannes. Lisco.
 Geschichte, 2 St. Geschichte der alten Welt. Müller.
 Geographie, 2 St. Die Staaten Europas. v. Klöden.
 Mathematik und Rechnen, 7 St. Die Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Die Gleichungen zweiten und dritten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Stereometrie. Trigonometrie. Münz-, Zins- und Mischungsrechnung. Röber.
 Physik, 3 St. Im Sommer: Die Gesetze des Gleichgewichts, des freien Falls und der Elasticität. Im Winter: Die Lehre von den tropfbar-flüssigen und den luftförmigen Körpern. Varentin.
 Chemie, 3 St. Die nichtmetallischen Grundstoffe mit ihren Verbindungen. Gädike.
 Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen. Liebe.
 Deutsch, 3 St. Stylistik. Einzelnes aus der Metrik. Lectüre klassischer Dichtungen. Vorträge. Aufsätze. Müller.

- Französisch, 4 St. Lectüre aus Herrig und Burguy. Grammatik, namentlich der Infinitiv, das Regime der Verben und die Präpositionen. Exercitien und Extemporalien. Büchmann.
 Englisch, 2 St. Lectüre aus Herrig's Handbuch. Grammatik nach Plate 2. Cursus. Pronomen, Zahlwort, Adjectivum. Exercitien. Büchmann.
 Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.
 Geometrisches Zeichnen, 2 St. Anfangsgründe der Projectionstheorie. Bräuffow.
 Gesang, 2 St. Combinirt mit Prima. Mücke.
 Turnen, 1 St. Frei- und Geräthturnen. Kluge.

III. Obertertia (mit einjährigem Cursus).

Ordinarius: im Cötus A. Professor Dr. Varentin; im Cötus B. Professor Dr. v. Klöden.

- Religion, 2 St. Im Sommer: Die Evangelien. Müller. Im Winter: Gleichnißreden Jesu. Lisca.
 Geschichte, 2 St. Neuere, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Müller.
 Geographie, 2 St. Orographie und Hydrographie Europas. v. Klöden.
 Rechnen und Algebra, 4 St. Kettenrechnung. Zusammenge setzte Regel-de-tri. Gleichungen des 1. Grades. Potenzen. Wurzeln. Progressionen. Klöber.
 Geometrie, 3 St. Im Winter: Proportionalität der Linien und die Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung der regelmäßigen Polygone und des Kreises. Im Winter: die Parallelogramme, der Kreis und die Flächeninhalte gradliniger Figuren. Varentin.
 Physik, 3 St. Im Sommer: Wärmelehre. Im Winter: Electricität und Magnetismus. Varentin.
 Chemie, 2 St. Die nichtmetallischen Grundstoffe. Grundzüge der Stöchiometrie. Gädicke.
 Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: Die specielle Botanik. Im Winter: Uebersicht des Thierreichs. Insekten. Liebe.
 Deutsch, 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Periode. Declamations-Übungen. Aufsätze. Extemporalien. v. Klöden.
 Französisch, 4 St. Im Sommer: Lectüre aus Plöy's Chrestomathie. Syntax nach Plöy's Schulgrammatik. Exercitien. Extemporalien. Goepel. Im Winter: Lectüre wie im Sommer. Grammatik: Repetition der unregelmäßigen Verba. Adjectiv. Zahlwort. Adverb. Genus. Exercitien und Extemporalien. Büchmann.
 Englisch, 2 St. Starke und zusammengezogene Conjugation. Präpositionen. Pronomen. Zahlwort. Unregelmäßige Comparison und Declination. Mündliche und schriftliche Übungen. Büchmann.
 Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.
 Gesang, 2 St. Combinirt mit Prima. Mücke.
 Turnen, 1 St. Frei- und Geräthturnen. Kluge.

IV. Untertertia (mit halbjährigem Cursus.)*

Ordinarius: im Cötus A.: Dr. Göpel; im Cötus B.: Dr. Nöthig; im Cötus C.: Dr. Liebe.

- Religion, 2 St. Die historischen Bücher des Alten Testaments, insbesondere die Genesis. Müller.
 Geschichte, 2 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Zermelo.
 Geographie, 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile. v. Klöden.
 Mathematik und Rechnen, 7 St. Decimalbrüche. Proportionen. Einfache Gleichungen. Die vier Rechnungsarten in algebraischen Zahlen. Die Dreiecke und die Parallelogramme. Cötus A. und B. Nöthig, Cötus C. Gallenkamp.
 Physik, 2 St. Erklärung alltäglicher Naturerscheinungen als Vorbereitung für den Unterricht in der Chemie und Physik. Liebe.
 Naturgeschichte, 3 St. Allgemeine Botanik. Liebe.
 Deutsch, 4 St. Lectüre aus Masius Lesebuch. II. Wiederholung der grammatischen Grundbegriffe und des einfachen Satzes; dann die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Aufsätze. Freie Vorträge. Declamationen. Zermelo.
 Französisch, 4 St. Die unregelmäßigen Verben nach Plöy II. Lectüre aus Plöy's Chrestomathie. Exercitien und Extemporalien. Göpel.
 Englisch, 2 St. Die Hilfsverben to be und to have, regelmäßige Conjugation, regelmäßige Declination. Reübungen. Exercitien und Extemporalien. Göpel.
 Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Holz- und Gypsmodellen. Eichens.
 Gesang, 2 St. Einige Schüler singen mit der ersten Abtheilung; die meisten mit der zweiten und dritten Abtheilung, zwei und dreistimmige Gesänge. Mücke.
 Turnen, 1 St. Frei- und Geräthturnen. Kluge.

*) Bei den Klassen mit halbjährigem Cursus beziehen sich die Angaben nur auf das Wintersemester.

V. *Quarta* (mit halbjährigem Cursus).

- Ordinarius:** im Cötus A.: Dr. Zermelo; im Cötus B.: Dr. Kofelmann; im Cötus C.: Dr. Schmidt.
- Religion, 2 St. Die Gleichnisse der Evangelien. Im Cötus A. und B. Müller, im Cötus C. Schmidt.
- Geschichte, 2 St. Griechische und römische Geschichte. Kofelmann.
- Geographie, 2 St. Grundzüge der physikalischen Geographie. Topik der Meere. Die außereuropäischen Flüsse. Im Cötus A. Zermelo, im Cötus B. und C. v. Klöden.
- Geometrie, 2 St. Grade Linien. Winkel. Vom Dreieck. Im Cötus A. und B. Rötzig, im Cötus C. Brüssow.
- Rechnen, 4 St. Regel-de-tri. Zinsrechnung. Decimalbrüche. Im Cötus A. und B. Rötzig, im Cötus C. Du Bois-Reymond.
- Naturgeschichte, 2 St. Ueberblick des Thierreichs, erläutert durch allgemeine typische Formen. Uhlenhuth.
- Deutsch, 6 St. Lectüre aus Masius' Lesebuch II. Der einfache und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Diktate. Aufsätze. Deltamationen. Im Cötus A. Zermelo, im Cötus B. Göpel, im Cötus C. Schmidt.
- Französisch, 4 St. Repetition von Plöy I. Lekt. 41—55. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben nach Plöy II. Lectüre aus Plöy' Chrestomathie. Exercitien und Extemporalien.
- Schreiben, 4 St. Deutsche und englische Kurrentschrift. Zierschriften. Neuen.
- Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Brüssow.
- Gesang, 2 St. Zwei- und dreistimmige Gesänge. Mücke.
- Turnen, 1 St. Frei- und Geräthturnen. Wendland.

VI. *Quinta* (mit halbjährigem Cursus).

- Ordinarius:** im Cötus A.: Hempel; im Cötus B.: Uhlenhuth.
- Religion, 3 St. Ausgewählte Geschichten des Neuen Testaments. Das III. Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder. Repetition des Pensums der Sexta. Schmidt.
- Geographie, 2 St. Die Grundzüge der mathematischen Geographie und die Hydrographie und Orographie aller Welttheile.
- Rechnen, 6 St. Rechnen mit Brüchen. Regel-de-tri. Hempel.
- Deutsch, 6 St. Lectüre aus dem Vaterländischen Lesebuche. Nacherzählen des Gelesenen. Deltamationsübungen. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze. Im Cötus A. Schmidt, im Cötus B. Uhlenhuth.
- Französisch, 6 St. Das regelmäßige Verbum. Plöy I. Lekt. 41—73. Hempel.
- Schreiben, 4 St. Übungen in der deutschen und englischen Kurrentschrift, im Takt- und Schnellschreiben. Neuen.
- Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach grad- und krummlinigen Vorbildern. Brüssow.
- Gesang, 2 St. Zum Theil mit *Quarta*, zum Theil in der Elementarklasse. Mücke.
- Turnen, 1 St. Frei- und Geräthübungen. Wendland.

VII. *Sexta* (mit halbjährigem Cursus).

- Ordinarius:** im Cötus A.: Günther; im Cötus B.: Dr. Du Bois-Reymond.
- Religion, 3 St. Die biblischen Bücher. Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments. Das I. und II. Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder. Schmidt.
- Geographie, 2 St. Oceanographie. Du Bois-Reymond.
- Rechnen, 6 St. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Bruchrechnung. Günther.
- Deutsch, 6 St. Lectüre aus dem Vaterländischen Lesebuche; Nacherzählen des Gelesenen; schriftliche Nachbildung einzelner Stücke. Orthographische Übungen. Wortformen- und Wortbildungslehre. Nakter einfacher Satz. Deltamation. Günther.
- Französisch, 6 St. Die Hilfsverba. Plöy I. Lekt. 1—40. Du Bois-Reymond.
- Schreiben, 4 St. Übungen in der deutschen und englischen Kurrentschrift, im Takt- und Schnellschreiben. Neuen.
- Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach einfachen grad- und krummlinigen Vorbildern. Brüssow.
- Gesang, 2 St. Wie in *Quinta*. Mücke.
- Turnen, 1 St. Frei- und Geräthübungen. Wendland.

Uebersicht der Lehrverfassung.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in												Summa.		
	I.	II.	O-III.		U-III.			IV.			V.			VI.	
			A.	B.	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.		A.	B.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	32
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	20
Geographie	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	30
Mathematik und Rechnen	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	91
Naturwissenschaften	11	9	8	8	5	5	5	2	2	2	—	—	—	—	57
Arbeiten im chem. Laborat.	2+2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	6	6	6	6	6	6	6	66
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	6	6	6	6	64
Englisch	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	14
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28
Geometrisches Zeichnen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	4	4	4	28
	(5 Abtheilungen in 10 Stunden.)														10
	(8 Abtheilungen in 8 Stunden.)														8
Summa	40	38	35	35	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	456
	Ereuztionen														4
	—														460

Die Themata, welche von den Schülern der beiden obersten Klassen im verfloßenen Schuljahre frei bearbeitet worden, sind folgende:

I. In Prima: a) Deutsch: 1. Die Jungfrau von Orleans in der Geschichte und in der Poesie. 2. Ueber Wahrheit und Wahrhaftigkeit. 3. Liegt Dir gestern klar und offen, Wießt Du heute kräftig, frei; Darfst auch auf ein Morgen hoffen, das nicht minder glücklich sei. (Goethe.) 4. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken. (Schiller.) 5. Wozu treibt man Geschichte? 6. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister, Und das Geis nur kann uns Freiheit geben. (Goethe.) 7. Was Du ererbt von Deinen Vätern haßt, Erwirb es um es zu besitzen. (Goethe.) 8. Der Einfluß der großen Entdeckungen zu Ende des 15ten und zu Anfang des 16ten Jahrhunderts auf Europa. b) Französisch: 1. La bataille de Crécy. 2. La main de l'homme. 3. La chanson de Roland. 4. Education du chevalier au moyen-âge. 5. Sur la valeur. 6. L'entrée du roi. 7. Origines et destinées de la langue française. 8. La France sous Charles V. c) Englisch: 1. My native town. 2. Laocoon.

II. In Secunda: Deutsch: 1. Der 3. Akt aus Schillers Wilhelm Tell. 2. Im Walde. 3. Die Nacht der Gewohnheit. 4. Unter welchen Verhältnissen erwuchs bei den Griechen der Helbengefang. 5. Rede bei einem Turnfeste. 6. Mancher ist arm bei großem Gut und Mancher ist reich bei seiner Armuth. 7. Ein Geduldiger ist besser denn ein Starker, und der seines Muthes Herr ist denn der Städte gewinnt. 8. Volksepos und Kunstsepos. 9. Keres Uebergang über den Hellespont. 10. Der Zug der Vertriebenen (nach Goethe's Hermann und Dorothea). 11. Schwert und Feder (ein Gespräch). 12. Der Charakter Hermann's in Goethe's Hermann und Dorothea. 13. Willst Du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte Dich genüßig und nie blicke nach oben hinauf. (Goethe.) 14. Ein Wintertag. 15. Goethe's Iphigenia (Fabel des Stückes). 16. Charakter der Iphigenia oder des Orest und des Pylades. 17. Wer recht will thun immer und mit Lust, der hege wahre Lieb' in Sinn und Brust. 18. Vergleichende Charakteristik der Griechen und Römer.

Die Themata der schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten im Michaelis-Termine des verfloßenen Jahres waren:

1. Einwirkung der Reformation auf die deutsche Literatur. 2. Quels moyens ont les hommes de se communiquer leurs idées les uns aux autres? 3. All knowledge consorts in trying to understand what we read. 4. a) Ein materieller Punkt wird von einem festen Punkte in umgekehrten Verhältniß des Kubus der Entfernung angezogen; die Beschleunigung in der Einheit der Entfernung ist g . In welcher Zeit erreicht er den festen Punkt, wenn er sich von der Entfernung a aus mit der Geschwindigkeit c gegen ihn bewegt? und wie groß ist diese Zeit, wenn die Anfangsgeschwindigkeit Null ist. b) Den Schwerpunkt des Theiles eines Ellipsoids zu finden, welcher durch eine zweien Hauptaxen parallele Ebene abgetrennt wird. c) $\int \sin^2 x \cos^2 x dx$ zu finden.

d) $\int \frac{dx}{x^2 \sqrt{1-x^2}}$ zu finden. 5. Durch welche Methode findet man die Wellenlänge und die Schwingungsdauer der verschiedenen Lichtstrahlen? 6. Wie verhält sich die Mischung der verschiedenen Haloidsalze zu der der Sauerstoffsalze, wie zerlegen sich beide mit einander und auf welche verschiedenen Weisen entstehen erstere?

B. Verordnungen der Behörden.

1. Magistrat, 18. April 1861. Der Termin zur feierlichen Abnahme des Sr. Majestät dem Könige Wilhelm zu leistenden Diensteides wird auf den 25. April anberaumt.
2. Magistrat, 6. u. 8. Juni 1861. Einladung zur Theilnahme an der Feier der Grundsteinlegung des Rathhauses resp. Anordnung der bezüglichen Schulfeier.
3. Magistrat, 6. August 1861. Anordnung der Theilnahme der städtischen Schulen an dem allgemeinen deutschen Turnfeste und Ubersendung von 100 Exemplaren der Schrift „Friedrich Ludwig Zahn“ zur Vertheilung unter Lehrer und Schüler.
4. Provinzial-Schul-Kollegium, 13. November 1861. In Bezug auf die durch die Militär-Erlass-Instruktion vom 9. Dezember 1858 resp. durch die Realschulordnung vom 6. Oktober 1859 getroffenen Bestimmungen über die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst wird angeordnet, daß die Abgangs-Zeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda, bezüglich aus Prima abgehenden Schüler jedesmal von der Lehrer-Konferenz festgestellt werden sollen, und daß darin ausdrücklich zu bemerken sei, daß der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangs-Zeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, so wie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Kommission nicht als genügend angesehen werden, und ist in diesen Fällen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst von dem Ausfall einer nachträglich zu beschließenden Prüfung vor der gedachten Kommission abhängig.
5. Provinzial-Schul-Kollegium, 12. Dezember 1861. Rückfichtlich der in den Schulen anzuwendenden Strafen, insbesondere der körperlichen Züchtigungen, werden die Lehrer-Kollegien auf die in der Instruktion vom 10. Juni 1824 § 12 enthaltenen Bestimmungen aufmerksam gemacht.
6. Provinzial-Schul-Kollegium, 4. Januar 1862. Betrifft den geographischen Unterricht.
7. Provinzial-Schul-Kollegium, 7. Januar 1862. Das von Guhl und Körner herausgegebene Werk: „Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken“ wird empfohlen.
8. Provinzial-Schul-Kollegium, 10. Januar 1862. Wegen des diesjährigen späten Ostertermines wird der Schluß des Winterhalbjahres auf den 9. April und der Beginn des Sommerhalbjahres auf den 24. April festgesetzt.

C. Chronik und Statistik der Anstalt.

I. Die Schule.

Während des Sommersemesters war die Klasseneinteilung der Anstalt dieselbe wie im Winterhalbjahr des Vorjahres mit dem einen Unterschiede, daß die Quinta in 2, die Quarta in 3 Parallel-Cötus getheilt war. Die wachsende Frequenz veranlaßte zu Michaelis die Einrichtung eines 3ten Cötus der Unter-Tertia und eines 2ten Cötus der Sexta, so daß die Zahl der Klassen im Wintersemester 14 betrug. Der Lehrplan ist im Wesentlichen derselbe geblieben.

Auf Grund der in den drei letzten Jahren und namentlich seit der im Jahre 1858 ausgeführten Erweiterung der Gewerbeschule gemachten Erfahrungen hat das Kuratorium der Anstalt auf den Antrag des Direktors einige Änderungen in der Organisation und im Lehrplan der Anstalt beschlossen, welche die Zustimmung der Kommunalbehörden gefunden haben. Nach denselben wird von Ostern ab die obere Lehrstufe aus den Klassen Prima, Ober- und Unter-Secunda bestehen, von welchen die erste einen zweijährigen, die beiden andern einjährige Kurse haben werden; die Prima wird in 11 mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrstunden in 2 aufsteigende Abtheilungen getheilt sein. Die untere Lehrstufe wird aus 6 subordinirten Klassen: Ober- und Unter-Tertia, Ober- und Unter-Quarta, Quinta und Sexta mit halbjährigen Kursen bestehen. Jede dieser letzteren Klassen erhält 2 Parallel-Cötus, so daß die Gesamtzahl der Klassen 15 beträgt. Der Lehrplan erfährt insofern eine Abänderung, als dem Unterrichte in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch, namentlich in der unteren Lehrstufe ein erheblich größerer Raum gegeben wird wie bisher; das Lateinische bleibt vom Lehrplane ausgeschlossen.

II. Die Lehrer.

Die Gewerbeschule hat beim Schlusse des vorigen Schuljahres in dem Direktor Köhler einen Mann scheidend sehen, der ihr 29 Jahre lang mit seiner ganzen Kraft angehört, ihr als Lehrer den reichen Schatz seines Wissens gewidmet und der Bildung ihrer Schüler sich mit liebevoller Berufstreue hingegeben hatte; dem es während der 6 Jahre seines Direktorates gelungen war, der Anstalt eine außerordentlich vergrößerte Ausdehnung und Wirksamkeit zu geben. Was er gewirkt und erstrebt hat, wird fortleben und reiche Frucht tragen. Möge es ihm vergönnt sein, der wohlverdienten Ruhe sich lange zu erfreuen.

Durch die Wahl des Hochselben Magistrats vom 28. Dezember 1860 und die Allerhöchste Bestätigung vom 27. April 1861 ist der Unterzeichnete zum Direktor der Gewerbeschule berufen und am 15. Oktober 1861 feierlich in sein Amt eingeführt worden.

Wilhelm Gallenkamp, 1820 in Lippstadt geboren, empfing seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Essen, widmete sich 1838—1842 auf den Universitäten zu Bonn und Berlin dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften, erwarb bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Berlin die facultas docendi, wirkte darauf als Lehrer am Gymnasium zu Kreuznach, an der königlichen Realschule in Berlin, an dem Gymnasium zu Weylar, an der Realschule zu Duisburg, an dem Gymnasium zu Wesel, wo er zum Oberlehrer ernannt wurde; übernahm 1852 das Rektorat der höheren Bürger Schule zu Mülheim a. d. Ruhr, und wurde durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 15. Dec. 1856 zum Direktor der gleichzeitig zur vollständigen, zu Abgangsprüfungen berechtigten Realschule erhobenen Anstalt ernannt, und leitete diese Schule, welche durch die Unterrichts-Ordnung vom 6. Okt. 1859 in die 1. Ordnung der Realschulen aufgenommen wurde, so wie die städtische höhere Töchterschule und die städtische Handwerker-Fortbildungsschule daselbst bis Michaelis 1861.

Während des Sommersemesters verwaltete der erste Oberlehrer, Professor Köber, die Direktorial-Geschäfte; die Anstalt ist ihm für die Aufsicht und Sorgfalt, mit welcher er sich dieser Aufgabe gewidmet, zu lebhaftem Danke verpflichtet. Das Kuratorium und auf dessen Antrag die Kommunalbehörden haben ihm in ehrenvoller Weise die verdiente Anerkennung ausgedrückt.

Vom 1. Januar 1862 ab sind mehreren Lehrern Gehaltszulagen im Gesamtbetrage von 450 Thalern bewilligt worden, was hiermit dankend erwähnt wird.

III. Die Schüler.

Die Anzahl der Schüler im verfloffenen Schuljahre war.

	zu Ostern 1861	zu Michaelis 1861
In Prima	17	17
„ Secunda	31	39
„ Obertertia	70	69
„ Untertertia	103	130
„ Quarta	129	131
„ Quinta	114	105
„ Sexta	67	75
	531	566

Die Vertheilung der Schülerzahl in den Cötus der Klassen von Obertertia abwärts war zu Michaelis 1861: Obertertia A 37, B 32; Untertertia A 42, B 44, C 44; Quarta A 43, B 45, C 43; Quinta A 48, B 57; Sexta A 39, B 36.

Zu Ostern 1860 war die Schülerzahl 497, zu Michaelis desselben Jahres 535.

Im vorigen Jahr verließen zu Michaelis nach vorchriftsmäßig abgelegter Abiturienten-Prüfung mit dem Zeugniß der Reife die Anstalt:

1. Otto Haußknecht aus Berlin, 17¼ Jahr alt, evangelischer Konfession, Sohn eines Schneidermeisters zu Berlin, 5½ Jahre auf der Gewerbeschule und 2½ Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „Vorzüglich bestanden“ und widmet sich dem Lehrfache.

2. Edmund Wolfenstein aus Berlin, 17½ Jahre alt, jüdischer Konfession, Sohn eines verstorbenen Färbermeisters zu Berlin, 6½ Jahre auf der Gewerbeschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „gut bestanden“ und widmet sich dem Studium der Chemie.

3. Paul Jahn aus Wittstock, 16 Jahr alt, evangelischer Konfession, Sohn eines Brennerei- und Brauerei-Besitzers zu Wittstock, 4 Jahre auf der Gewerbeschule, 1½ Jahr in Prima; er erhielt das Prädikat „gut bestanden“ und widmet sich der Landwirtschaft.

4. Albert Rauchfuß aus Berlin, 19 Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn eines Mühlenbesitzers in Berlin, 7½ Jahr auf der Gewerbeschule und 2 Jahre in Prima, er erhielt das Prädikat „genügend bestanden“ und widmet sich dem Studium der Chemie.

Außerdem haben im verfloffenen Schuljahre die Gewerbeschule verlassen:

Klasse	Namen	Alter Jahr	Zukunft	Klasse	Namen	Alter Jahr	Zukunft
I.	1. Ganz, August	17½	Landwirth.	O.III	9. Pils, Emil	16½	Kaufmann.
	2. Hoberock, Ernst	15	Kaufmann.		10. Moreau, Gustav	18	Kaufmann.
	3. Noerrenberg, Arnold	17	Kaufmann.		11. Günther, Ludwig	17½	Kaufmann.
	4. Wegener, Julius	16½	Kaufmann.		12. Girard, Otto	17½	Architekt.
	5. Klese, Max	16½	Kaufmann.		13. Ritter, Fritz	15½	Kaufmann.
	6. Behrend, Oscar	15	Kaufmann.		14. Müller, Moriz	16	Maler.
	7. Amerlan, Albert	18½	Soldat.		15. Kleiner, Wilhelm	16	Seemann.
	8. Danneel, Carl	17½	Kaufmann.		1. Riech, Rudolf	15½	Goldarbeiter.
II.	2. Lemcke, Louis	15	Kaufmann.		2. Scheffler, Wilhelm	16	Kaufmann.
	3. Schauer, Herrmann	16	Gärtler.		3. Riech, Wilhelm	16½	Kaufmann.
	4. Schmidt, Otto	17½	Friseur.		4. Rütznick, Adolf	15	Töpfer.
	5. Tarun, Albert	18	Landwirth.		5. Salm, Hermann	16½	Färber.
	6. Galé, Max	17½	Kaufmann.		6. Dehne, Rudolf	14½	Kaufmann.
	7. Braun, Friedrich	17½	Kaufmann.		7. Stolle, Hermann	15½	Kaufmann.
	8. Schroeder, Theodor	16½	Mechanikus.		8. Vassel, Emil	16½	Kaufmann.

Stufe	Namen	Stufe Jahr	Zukunft	Stufe	Namen	Stufe Jahr	Zukunft		
O.III	9. Hofmann, Paul	17 $\frac{1}{2}$	Maschinenbauer.	U.III	33. Saay, Julius	15 $\frac{1}{2}$	Zeichner.		
	10. Neues, Carl	15 $\frac{1}{2}$	Hutmacher.		34. Weber, Carl	16 $\frac{1}{2}$	z. Privatunterricht		
	11. Dalkow, Wilhelm	16	Kaufmann.		35. Dannenberg, Carl	13 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.		
	12. Graebke, Emil	16	Buchhändler.		36. Krosscher, Richard	16 $\frac{1}{2}$	z. Privatunterricht		
	13. Hade, Hermann	14 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.		37. Hoffmann, Georg	15	unbestimmt.		
	14. Carney, Max	15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.		38. Blumenthal, Siegfried	16	unbestimmt.		
	15. Kriele, Carl	16	Kaufmann.		39. Rajkowski, Alexander	16 $\frac{1}{2}$	unbestimmt.		
	16. Ende, Rudolf	17 $\frac{1}{2}$	Apotheker.		40. Wildemann, Felix	15	Kaufmann.		
	17. Brümner, Paul	19	Färber.		41. Richter, Max	14	unbestimmt.		
	18. Lewy, Gustav	16 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.		42. Friedländer, Paul	14	unbestimmt.		
	19. Knobloch, Leopold	17	Zum Privatunter.		IV.	1. Dallmann, Wilhelm	15	Brunnenmacher.	
	20. Wolfsohn, Julius	16 $\frac{1}{2}$	unbestimmt.			2. Geisendorfer, Gustav	15	Kaufmann.	
	21. Ebel, Georg	17	unbestimmt.			3. Reichert, August	14 $\frac{1}{2}$	Bildbauer.	
	22. Gutremand, Otto	15 $\frac{1}{2}$	Sattler.			4. Deniel, Carl	15	Koch.	
	23. Berthold, Paul	17 $\frac{1}{2}$	Techniker.			5. Wulfow, Hermann	15	Kaufmann.	
	24. Eckenhoff, Hugo	16	Kaufmann.			6. Bröse, Gustav	14	Schuhmacher.	
	25. Elder, Gustav	15 $\frac{1}{2}$	Musiker.			7. Behrend, Adolf	14	Kaufmann.	
	26. Halle, Louis	15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.			8. Krämer, Louis	15	Mechaniker.	
	27. Meyer, Otto	14 $\frac{1}{2}$	Tischler.			9. Markwald, Max	14	unbestimmt.	
	28. Dettinger, Carl	16 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.			10. Schmidt, Robert	15	Bäcker.	
	29. Jonas, Richard	17 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.			11. Policz, Paul	15	Uhrmacher.	
	30. Neumann, Max	17 $\frac{1}{2}$	Auf e. Gymnasium			12. Simon, Albert	14	unbestimmt.	
	31. Schulz, Otto	15	Schriftfeger.			13. Rosenzweig, Richard	15	unbestimmt.	
	32. Heimann, Adolf	15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.			14. Prêtre, Emil	14	unbestimmt.	
	33. Führer, Max	16 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.			15. Saffnerath, Albert	15	Kaufmann.	
	34. Laster, Max	15	Kaufmann.			16. Schulze, August	16 $\frac{1}{2}$	Landwirth.	
	35. Hochstetter, Carl	16 $\frac{1}{2}$	Maurer.			17. Arnous, George	15	Kaufmann.	
	36. Zachmann, Otto	16	Kaufmann.			18. Rindt, Gustav	14	unbestimmt.	
	U.III	1. Dunzel, Wilhelm	16 $\frac{1}{2}$			Zimmermann.	19. Ruly, Gustav	15 $\frac{1}{2}$	unbestimmt.
		2. Kiedler, Emil	15 $\frac{1}{2}$			Kaufmann.	20. Wolter, Carl	14	Kaufmann.
		3. Krepalat, Alexander	15 $\frac{1}{2}$			Kaufmann.	21. Blümner, Otto	14	Kaufmann.
		4. Telge, Paul	14 $\frac{1}{2}$			Goldarbeiter.	22. Große, Paul	14	Kaufmann.
		5. Schwende, Gottfried	15 $\frac{1}{2}$		Kaufmann.	V.	1. Maas, Richard	14	z. Privatunterricht
		6. Kagermann, Albert	15 $\frac{1}{2}$		Maurer.		2. Grähler, Franz	14	Schlächter.
		7. Friedrich, Franz	16		Kaufmann.		3. Riffmann, Louis	15	z. Privatunterricht
		8. Kriegel, Carl	16 $\frac{1}{2}$		Schmidt.		4. Steinbrecher, Otto	15	Schlächter.
9. Otto, Paul		16	Kupferschmidt.	5. Seeger, Hermann	13 $\frac{1}{2}$		z. Privatunterricht		
10. Brufe, Carl		16 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.	6. Seeger, Georg	14 $\frac{1}{2}$		z. Privatunterricht		
11. Richter, Hermann		15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.	7. Breker, Richard	14		Kaufmann.		
12. Berner, Max		15	Kaufmann.	8. Schluise, Hugo	13		Aufe. and. Schule.		
13. Einemann, Max		15	Mechaniker.	9. Sieber, Robert	14		unbestimmt.		
14. Schneider, Otto		15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.	10. Schreiber, Richard	14		Uhrmacher.		
15. Frank, Otto		15	Maschinenbauer.	11. Pappenheim, Louis	13 $\frac{1}{2}$	unbestimmt.			
16. Neumann, Emil		16	Tischler.	12. Never, Carl	13	Aufe. and. Schule.			
17. Kersten, Oscar		17	Bildhauer.	13. Frankfurt, George	14	unbestimmt.			
18. Bernide, Otto		15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.	14. Rischer, Otto	13	unbestimmt.			
19. Körtterling, Rudolf		16 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.	15. Schreiner, Eugen	13 $\frac{1}{2}$	unbestimmt.			
20. Müller, Adolf		17	unbestimmt.	16. Guttzeit, Oswald	15 $\frac{1}{2}$	Ciseleur.			
21. Grünwaldt, Herrmann		14 $\frac{1}{2}$	Uhrmacher.	17. Rannenberg, Max	14	unbestimmt.			
22. Starbina, Carl		15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.	18. Roethle, Emil	14	unbestimmt.			
23. Rohrlack, Alexander		15 $\frac{1}{2}$	unbestimmt.	19. Konrad, Franz	14 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.			
24. Dehn, Johannes		15 $\frac{1}{2}$	z. Privatunterricht	20. Gobiß, Gustav	15	Kaufmann.			
25. Senff, Albert		15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.	21. Dolz, Hermann	14	unbestimmt.			
26. Mertens, Carl		15 $\frac{1}{2}$	Goldarbeiter.	22. Fürstenberg, Percival	11 $\frac{1}{2}$	Aufe. and. Schule.			
27. Reichhardt, Julius		15	Goldschmied.	VI.	1. Denide, Carl	13 $\frac{1}{2}$	Aufe. and. Schule.		
28. Unruh, Paul		16	Landwirth.		2. Reinhard, Georg	12 $\frac{1}{2}$	Aufe. and. Schule.		
29. Behrens, Eduard		15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.		3. Landsberg, Martin	14 $\frac{1}{2}$	unbestimmt.		
30. Hermann, Wilhelm		13 $\frac{1}{2}$	Photograph.		4. Galtner, Klerl	12 $\frac{1}{2}$	Aufe. and. Schule.		
31. Schwab, Emil		14 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.		5. Rosengarten, Sidor	13	unbestimmt.		
32. Kaumann, Richard		16	Kaufmann.						

IV. Der Lehrapparat.

Für die Vermehrung des Lehrapparats sind die etatsmäßig ausgeworfenen Mittel verwendet worden. Für die Bibliothek wurden, außer den Fortsetzungen wissenschaftlicher Werke und Zeitschriften, namentlich die Bde. 1—54 des von Crelle begründeten und von Borchardt fortgesetzten „*Journals für die reine und angewandte Mathematik*“ angekauft. Der physikalische Apparat erhielt neben mehreren kleineren Instrumenten einen Apparat für circulare Polarisation nach Soleil; das chemische Laboratorium wurde mit den nöthigen Materialien zur Ausführung chemischer Arbeiten versehen und insbesondere durch einen Apparat für Spectral-Analysen nach Bunsen und Kirchhoff bereichert; für den geographischen Apparat wurden die Schauenburg'schen Flusskarten von Europa und Deutschland angeschafft. — Die für den botanischen Unterricht im Sommer erforderlichen Pflanzen lieferte wie früher der Universitätsgärtner Herr Sauer.

V. Geschenke.

Das hohe Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten über sandte die Programme der ausländischen Schulen für die Bibliothek; das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium die Gelegenheitschriften und Programme der inländischen Universitäten, Gymnasien und Realschulen, und: Regnault, Morin et Brix, Rapport sur la comparaison de plusieurs Kilogrammes avec le Kilogramme prototype des archives impériales.

Der Magistrat: 100 Exemplare der Schrift „Friedrich Ludwig Zahn“ für die Bibliothek, die Lehrer und Schüler, 25 Exemplare des von Angerstein u. Bär herausgegebenen „Gedenkbuches an das 2. allgemeine deutsche Turnfest“ für die Bibliothek und die Lehrer.

Herr Prof. von Klöden schenkte die Fortsetzung seines Handbuches der Geographie.

Herr Wädicke eine Sammlung der Producte bei den verschiedenen Operationen der Strohpapier-Fabrikation.

Der Secundaner Geißler einen selbstverfertigten Kohlenäure-Apparat und ein selbstverfertigtes Nicholson'sches Aerometer aus Glas.

Der Abiturient Wolfenstein ein Kaleideskop und Beiträge für die technologische Sammlung.

Der abgegangene Secundaner Schauer ein Modell einer Centesimal-Waage.

Der Secundaner Hamann verschiedene Metall- und Schrauben-Bohrer.

Der Buchdruckerei-Besitzer Herr Schulze mehrere Stereotyp-Platten.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hempel eine Sammlung Drathneze für die Plateau'schen Versuche.

Allen vorstehend genannten Gebern sage ich im Namen der Schule den verbindlichsten Dank.

VI. Schulfeierlichkeiten.

Am 30. Juli feierte die Schule die glückliche Errettung Sr. Maj. des Königs aus drohender Todesgefahr; der Religionslehrer Prediger Lisco gab den Gefühlen des Dankes und der Freude beredten Ausdruck.

Am 15. October wurde der unterzeichnete Director in Gegenwart der Deputirten des Königl. Provinzial-Schul-Kollegii, des Magistrates, der Stadtverordnetenversammlung, des Kuratorii, sowie des gesammten Lehrer-Kollegii und der Schule durch den Hrn. Stadtschulrath Schulze in sein Amt eingeführt, und durch den Oberlehrer Herrn Prof. Röber Namens des Lehrer-Collegii und der Schule herzlich begrüßt.

Am 18. October feierte die Schule das Krönungsfest Sr. Majestät des Königs. Herr Oberlehrer Dr. Müller hielt die Festrede über den Beruf der Hohenzollern in der deutschen Geschichte. — Darauf übergab der Director die beiden von des Herrn Ministers von Bethmann-Hollweg Excellenz über sandten Exemplare des Bilderwerkes „Aus König Friedrichs Zeit“ den Primanern Hilfer und Schiller und vertheilte die ebenfalls von des Herrn Ministers Excellenz über sandten Exemplare eines dem Liede „Heil Dir im Siegerkranz“ nachgebildeten Festgedichtes unter die dazu bestimmten Schüler.

Am 2. November wurde das märkische Reformationsfest gefeiert. Die Festrede hielt der Religionslehrer Herr Prediger Lisco über den Einfluß der Reformation auf die Umbildung des sittlichen Lebens. Darauf übergab der Director die beiden vom Magistrat über sandten Denkmünzen bestimmungsmäßig den beiden dazu ausgewählten Schülern Hilfer und Schiller.

Am 6. Januar begann der Unterricht des neuen Jahres und wurde durch eine Ansprache des Directors an die versammelten Lehrer und Schüler eröffnet.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Maj. des Königs durch Gesang, Redeakt der Schüler und durch eine Festrede des Herrn Prediger Lisco gefeiert, welche sich an die Worte der Königlichen Ansprache vom 3. Januar 1861 an schloß.

D. Benachrichtigungen.

Der Sommer-Kursus beginnt Donnerstag 27. April Vormittags 7 Uhr.

Die Meldungen neuer Schüler erbitte ich mir Mittwoch 9. April Nachmittags von 2 Uhr ab und an den drei folgenden Tagen Vormittags von 9—11 Uhr.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Diktirtes

Für die Vermehrung des Lehr-
 Für die Bibliothek wurden, außer den Fo
 Bde. 1—54 des von Crelle begründeten un
 Mathematik" angekauft. Der physikalische
 für circulare Polarisation nach Soleil; da
 Ausführung chemischer Arbeiten versehen
 Bunten und Kirchhoff bereichert; für den g
 Europa und Deutschland angeschafft. —
 lieferte wie früher der Universitätsgärtner

Das hohe Königliche Ministerium
 die Programme der ausländischen Schulen
 legenheitschriften und Programme der inl
 Morin et Brix, Rapport sur la compara
 des archives impériales.

Der Magistrat: 100 Exemplare
 und Schüler, 25 Exemplare des von Ang
 deutsche Turnfest" für die Bibliothek und
 Herr Prof. von Klöden schenkt
 Herr Sädick eine Sammlung
 Fabrikation.

Der Secundaner Geißler ein
 Nicholson'sches Aräometer aus Glas.
 Der Abiturient Wolfenstein
 Der abgegangene Secundaner
 Der Secundaner Hamann ver
 Der Buchdruckerei-Besitzer Herr
 Der wissenschaftliche Hilfslehrer
 Allen vorstehend genannten Geben

Am 30. Juli feierte die Schule
 gefahr; der Religionslehrer Prediger Lis
 Am 15. October wurde der un
 vinzial-Schul-Kollegit, des Magistrates, d
 Lehrer-Kollegii und der Schule durch den
 Oberlehrer Herrn Prof. Köber Namens

Am 18. October feierte die Sch
 Dr. Müller hielt die Festrede über den
 der Director die beiden von des Herrn
 Bildervertes „Aus König Friedrichs Zeit“
 des Herrn Ministers Excellenz überfanden
 Festgedichtes unter die dazu bestimmten Sc

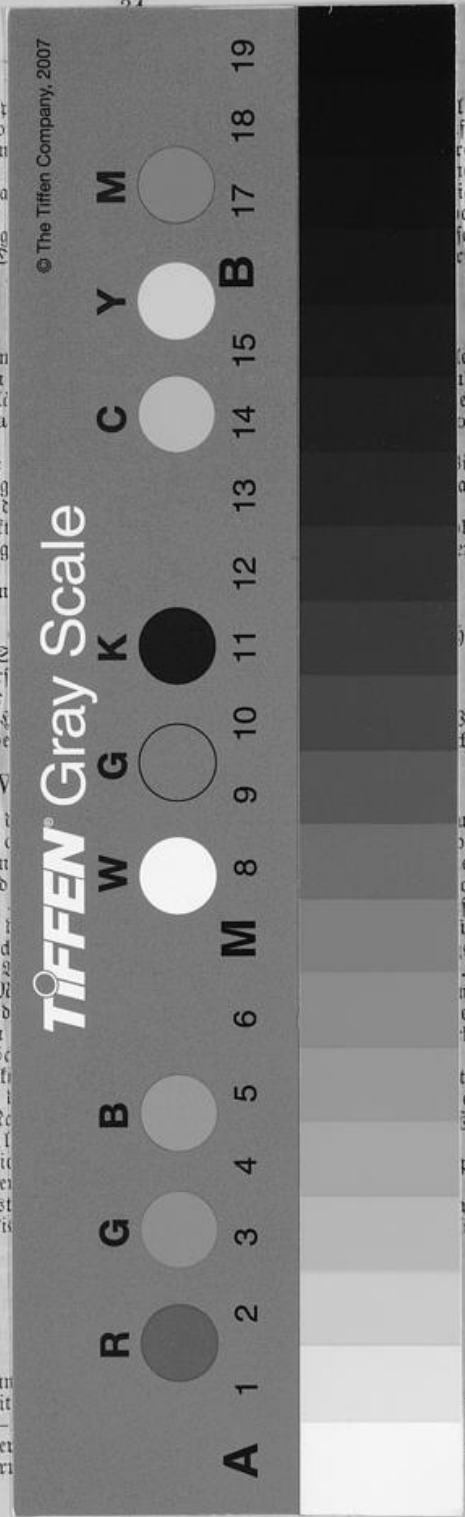
Am 2. November wurde das märk
 Herr Prediger Lisco über den Einfluß
 übergab der Direktor die beiden vom Me
 ausgewählten Schülern Hilfer und Schil

Am 6. Januar begann der Unterric
 an die versammelten Lehrer und Schüler

Am 22. März wurde der Geburtst
 durch eine Festrede des Herrn Prediger Lis
 3. Januar 1861 angeschlossen.

D.

Der Sommer-Kursus beginnt Donn
 Die Meldungen neuer Schüler erbit
 drei folgenden Tagen Vormittags von 9—
 Die zur Aufnahme in die Sexta er
 feit im Lesen deutscher und lateinischer Dre



l verwendet worden.
 ften, namentlich die
 reine und angewandte
 tenten einen Apparat
 igen Materialien zur
 spektral-Analysen nach
 schen Flussarten von
 erforderlichen Pflanzen

legenheiten überfandte
 ul-Kollegium die Ge-
 en, und: Regnault,
 rogramme prototype

bibliothek, die Lehrer
 an das 2. allgemeine

hie.
 en der Strohpapier-
 ein selbstverfertigtes
 je Sammlung.

Plateau'schen Versuche.
 hsten Dank.

as drohender Todes-
 de beredten Ausdruck.
 en des Königl. Pro-
 owie des gesammten
 führt, und durch den
 ist.

s. Herr Oberlehrer
 — Darauf übergab
 adten Exemplare des
 eite die ebenfalls von
 Franz" nachgebildeten

t der Religionslehrer
 en Lebens. Darauf
 zig den beiden dazu

prache des Direktors
 ist der Schüler und
 icken Ansprache vom

Uhr ab und an den
 ten sind: Geläufig-
 Fertigkeit Distirtes

ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. Bei der Aufnahme wird ein Abgangszeugniß von der früheren Schule beigebracht und ein Eintrittsgeld von 3 Thalern gezahlt; das vierteljährliche Schulgeld beträgt 6 Thaler 22 Sgr. 6 Pf. und ist am Anfange jedes Quartals zu zahlen;

Die Gewerbeschule verfolgt ausschließlich das Ziel der Vorbildung für den bürgerlichen Beruf und das gewerbliche Leben. Sie ist keine Fachschule, sondern eine Bildungsanstalt, welche das geistige Vermögen ihrer Schüler zu derjenigen Entwicklung bringen will, welche die nothwendige Voraussetzung einer freien und selbstständigen Erfassung des späteren Lebensberufes bildet. In der Wahl ihrer Bildungsmittel concentrirt sie sich auf diejenigen Sprachen und Wissenschaften, welche im modernen Leben von vorwiegendem Einflusse sind. — In der untern Lehrstufe treten die Sprachen, und zwar nur die neuern, in der obern die mathematisch-naturwissenschaftlichen Disciplinen in den Vordergrund. —

Der Cursus der Gewerbeschule ist siebenjährig. — Die durch vollständige Absolvirung des Cursus gewonnene Bildung befähigt vornehmlich zu allen höheren technischen Studien. Das durch die Abiturienten-Prüfung an der Gewerbeschule erworbene Zeugniß der Reife berechtigt insbesondere zum Eintritt in das Königl. Gewerbe-Institut und zur Zulassung zur Eleven-Prüfung für die technischen Aemter der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung. (S. Unterrichts-Ordnung vom 6. Okt. 1859. A. III. §. 7.)

Die Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst wird auf ein Zeugniß über einen mindestens halbjährigen erfolgreichen Besuch der Prima gewährt. (S. oben B. Nr. 4.)

Der Director **Gallenkamp.**

E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 8. April 1862, Vormittags von 8 bis 12½ Uhr.

Gesang der zweiten Gesangklasse: Musikdirector Mücke.

Quarta A.	Deutsch	Dr. Zermelo.
Unter-Tertia C.	Naturgeschichte	Dr. Liebe.
Unter-Tertia B.	Englisch	Dr. Göpel.
Unter-Tertia A.	Mathematik	Dr. Röthig.
Ober-Tertia B.	Geschichte	Oberlehrer Dr. Müller.
Ober-Tertia A.	Physik	Professor Dr. Barentin.
Secunda	Geographie	Professor Dr. von Klöden.
	Mathematik	Professor Köber.
Prima	Französisch	Oberlehrer Dr. Büchmann.
	Mechanik	Director Gallenkamp.

Gesang der ersten Gesangklasse: Musikdirector Mücke.

Nachmittags von 3 bis 5½ Uhr.

Gesang der vierten Gesangklasse: Musikdirector Mücke.

Sexta B.	Französisch	Dr. Du Bois-Reymond.
Sexta A.	Rechnen	Günther.
Quinta B.	Deutsch	Uhlenhuth.
Quinta A.	Rechnen	Hempel.
Quarta C.	Religion	Dr. Schmidt.
Quarta B.	Französisch	Dr. Kotelmann.

Gesang der dritten Gesangklasse: Musikdirector Mücke.